

AKTUELL

Oktober 2010



Impressionen Seniorenausflug Kaiserstuhl





Gemeindeverwaltung Fisibach

Telefon 043 433 10 80
Fax 043 433 10 89
E-Mail gemeinde@fisibach.ch
Homepage www.fisibach.ch
Postadresse Dorfstrasse 165
5467 Fisibach

Schalteröffnungszeiten:

Montag 07.00 bis 14.00 Uhr
Dienstag 09.00 bis 11.00 Uhr
14.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 09.00 bis 11.00 Uhr
14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag geschlossen
Termine ausserhalb dieser Zeiten können
jederzeit telefonisch vereinbart werden.

Gemeindekanzlei/Einwohnerkontrolle Kaiserstuhl

Telefon 056 265 00 30
Fax 056 265 00 49
E-Mail kaiserstuhl@verwaltung2000.ch
Homepage www.kaiserstuhl.ch
oder www.verwaltung2000.ch
Postadresse Alte Dorfstr. 1
5332 Rekingen

Schalteröffnungszeiten:

Montag 14.00 bis 18.30 Uhr
Dienstag 08.30 bis 11.30 Uhr
14.00 bis 16.30 Uhr
Mittwoch 08.30 bis 11.30 Uhr
14.00 bis 16.30 Uhr
Donnerstag 08.30 bis 11.30 Uhr
14.00 bis 16.30 Uhr
Freitag 07.00 bis 14.00 Uhr
Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr

Finanzverwaltung/Steueramt Kaiserstuhl

Telefon Finanzverwaltung 056 249 04 44
Telefon Steueramt 056 249 05 88
Fax 056 249 30 05
E-Mail finanzverwaltung@verwaltung2000.ch
steueramt@verwaltung2000.ch
Homepage www.kaiserstuhl.ch
oder www.verwaltung2000.ch
Postadresse Dorfstrasse 3, 5334 Böbikon

Schalteröffnungszeiten:

Montag geschlossen
Dienstag 08.00 bis 11.30 Uhr
14.00 bis 16.30 Uhr
Mittwoch 08.00 bis 11.30 Uhr
14.00 bis 16.30 Uhr
Donnerstag 08.00 bis 11.30 Uhr
14.00 bis 18.00 Uhr
Freitag 08.00 bis 11.30 Uhr

Impressum

Publikationsorgan der Gemeinden Kaiserstuhl und Fisibach
Herausgeberin: Gemeindeverwaltung Fisibach
Erscheinung: auf den 1. des Monats
Redaktion: Sabrina Bütler
E-Mail: sabrina.buetler@fisibach.ch
Redaktionsschluss: 15. des Monats

Wichtige Rufnummern

Ärzte

Dr. med. M. Bordas
Sammelweis 044 858 24 19
Dr. med. A. Berger 056 241 22 44
Dr. med. R. Hauswirth 056 247 13 77

Feuerwehr

Alarmstelle 118
Kommandant Urs Gohl 044 858 07 81

Polizei

Notruf 117
Kantonspolizei Zurzach 056 249 17 17
REPOL Zurzibiet 056 268 68 20

Sanität/Spitäler

Notruf 144
Tox. Zentrum, Vergiftungen 145
REGA 14 14
Regionalspital Leuggern 056 269 40 00
Kantonsspital Baden 056 486 21 11
Bezirksspital Dielsdorf 044 854 61 11
Kreisspital Bülach 044 863 22 11
Kinderspital Zürich 044 266 71 11
Notfallpraxis Erwachsene 0844 844 500
Notfallpraxis Kinder 0844 844 100

Weitere Rufnummern

Spitex-Zentrum Surbtal-Studenland
in Ehrendingen 056 221 14 42
Jugend-, Familien- und Eheberatung
Bezirk Zurzach 056 265 10 70
Mütter- und Väterberatung Bezirk Zurzach
in Döttingen 056 245 42 40
Amtsvormundschaft
Bezirk Zurzach 056 265 10 77
Bezirksamt Zurzach 056 269 72 72
Bezirksgericht Zurzach 056 269 73 01
Regionales Betreibungsamt Zurzach
Fax 056 250 65 06 056 269 73 01
Post
Fax 0844 88 88 88 0848 88 88 88
Forstbetrieb
Region Kaiserstuhl 044 858 24 87
Bauamt Kaiserstuhl 079 625 91 67
Jagdaufseher Viktor Böhler 079 217 92 63
Friedensrichter
Jules Kohler 056 241 24 27
Kaminfegermeister
Andreas Gersbach 056 249 30 63
Kath. Pfarramt 056 243 18 70
Ref. Pfarrerin
Therese Wagner 062 827 21 88



KAISERSTUHL

Der Gemeindebeitrag Kaiserstuhl wird jeweils vom Gemeindebüro der VW2000 druckfertig geliefert.

Inspektion Rheinbrücke Kaiserstuhl

Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Tiefbau, hat am 1. Juli 2010 die Rheinbrücke in Kaiserstuhl geprüft. Gemäss Inspektionsbericht befindet sich die Rheinbrücke in einem annehmbaren Zustand und gibt zu keinerlei Beanstandungen Anlass. Massnahmen müssen ebenfalls keine getroffen werden.

Skulpturenweg Hohentengen – Kaiserstuhl, Neuauflage Katalog und Leporello

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Hohentengen und der Stadt Kaiserstuhl konnte der Skulpturenweg im Jahr 2000 initiiert und eine Auseinandersetzung mit Kunst und dem Lebensraum Rheinlandschaft angefacht werden.

Der Katalog und der Leporello bedürfen einer Überarbeitung und Neuauflage. Die Gemeinde Hohentengen hat sich in verdankenswerter Weise für die Bearbeitung und Neuauflage bereit erklärt – der Stadtrat Kaiserstuhl wird sich finanziell an den Kosten beteiligen.

Über die Bezugsorte des Kataloges und des Leporellos wird zu gegebener Zeit informiert.

Ausschreibung Kulturkommission – zwei neue Mitglieder

Kultur erhöht die Lebensqualität und hilft den Einwohnern, sich mit ihrem Wohnort zu identifizieren und sich in Kaiserstuhl wohlfühlen zu können. Ein aktives und variantenreiches Kulturleben und –schaffen erhöht die Standortattraktivität unserer Stadt sowie unserer Region.

Anlässlich der Stadtratsitzung vom 20. April 2010 wurden die Mitglieder der Kulturkommission gewählt. Aufgrund des geplanten Wegzuges von Markus Siegrist hat dieser per sofort als Mitglied der Kulturkommission demissioniert – ein anderes Mitglied hat die Wahl in die Kulturkommission nicht angenommen.

Aus diesem Grund suchen wir zwei neue Mitglieder, welche Interesse an der Mitarbeit in der Kulturkommission haben. Wir bitten alle Interessierten, sich bis spätestens 31. Oktober 2010 beim Gemeindebüro, Alte Dorfstrasse 1, 5332 Rekingen, T 056/265 00 30, kaiserstuhl@verwaltung2000.ch, zu melden. Bei Fragen oder Unklarheiten stehen Ihnen Ressortvorsteherin Sonja Böhm Müller (sonja.boehm@kaiserstuhl.ch) oder das Gemeindebüro gerne zur Verfügung.

Einsetzung Gemeindewerk-Pool ab 1. Januar 2011

Aufgrund der steigenden Arbeitsbelastung im Bauamt und der geringen Schülerzahlen im Schulhaus Blöleboden seit Einzug der Kreisprimarschule Belchen hat sich der Stadtrat bereits Ende der letzten Amtsperiode Gedanken darüber gemacht, wie die Aufgabenteilung in Zukunft aussehen könnte – dabei ist die Idee eines Gemeindewerk-Pools entstanden.

Für die anfallenden Arbeiten im Bereich Bauamt und Schulhaus erschien dem Stadtrat eine Poollösung sinnvoll und wurde deshalb vertieft geprüft. Nach intensiven Gesprächen und Sitzungen hat sich der Stadtrat entschieden, ab dem 1. Januar 2011 ein Gemeindewerk-Pool einzusetzen. Mit der Zusammenlegung der Tätigkeiten von Bauamt und Hauswart konnte eine tragfähige und zukunftsorientierte Lösung erarbeitet werden.



Es ist vorgesehen, dass Bauamtsangestellter Erich Weibel und Schulhauswart Giuseppeantonio Fulminis die anfallenden Arbeiten im Bereich Bauamt und Schulanlagen gemeinsam bewältigen – an den bisherigen Pensen von insgesamt 180-Stellenprozenten ändert sich nichts. Die Poollösung bringt viele Vorteile wie Synergien nutzen, bessere Stellvertretungen, gemeinsame Verantwortung für Gemeindeliegenschaften, Anlagen, Plätze, Strassen etc. mit sich.

Mit der Zusammenlegung der Bauamts- und Schulhausabwartstätigkeiten wird bewusst in Kauf genommen, dass der hohe Sauberkeits- und Dienstleistungsstandard im Schulhaus Blöleboden nicht weiter aufrecht erhalten werden kann. Der Stadtrat ist der Überzeugung, dass mit der Einsetzung des Gemeindewerk-Pools ab dem 1. Januar 2011 ein Mehrwert für das Erscheinungsbild des Städtchens entsteht, Absenzen der beiden Mitarbeiter durch die Stellvertreter-Regelung besser abgedeckt werden können und der Pikettdienst aufgeteilt werden kann.

Gratulationen:

Der Stadtrat gratuliert nachfolgender Jubilarin recht herzlich zum Geburtstag und wünscht ihr für die weitere Zukunft alles Gute:

- 75. Geburtstag am 26. Oktober 2010 Frau Klara Weibel-Vögeli, in Kaiserstuhl

Kurzporträt Jugend-, Familien- und Eheberatung Bezirk Zurzach

Die Jugend-, Ehe- und Familienberatungsstellen (JEFB) des Kantons Aargau sind regional gewachsene, polyvalente Beratungsstellen. Sie haben eine jahrzehntelange Geschichte und basieren auf gesetzlichen Grundlagen. Die Stellen stehen allen Einwohnern und Einwohnerinnen der angegliederten Gemeinden des jeweiligen Bezirks zur Seite, unabhängig von Herkunft, Alter, Ausbildung oder Geschlecht. Die konkreten Dienstleistungen der einzelnen Beratungsstellen werden von deren Trägerschaft bestimmt. Sie können sich im Angebot voneinander unterscheiden.

Die Kernkompetenz der JEFB ist die Beratung sowie die nachhaltig Vertrauen vermittelnde Begleitung und Betreuung. Die JEFB leisten Beratung für Kinder, Jugendliche, Einzelne, Paare und Familien in der Vielfalt der Probleme, die im Verlauf ihrer Entwicklung und ihres Lebens auftreten können und unterstützen diese bei der Bewältigung ihrer momentanen Situation.

Einige JEFB übernehmen im Auftrag von Behörden Abklärungen und Aufsichten.

Die JEFB bieten niederschwellige Hilfe zur Selbsthilfe und leisten einen aktiven Beitrag zur Linderung, Lösung und Verhinderung sozialer Probleme.

Die Ratsuchenden werden zielgerichtet und ressourcenorientiert unterstützt. Die finanziellen sowie fachlichen Mittel werden nach Kriterien der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit eingesetzt.

In der Arbeit sind Menschenbild und Haltung geprägt von Wertschätzung, Anerkennung und Interesse gegenüber jedem/r Einzelnen, und den Familien.

Die Berater und Beraterinnen der Jugend, Ehe und Familienberatungsstellen verfügen in der Regel über einen Universitäts- oder Fachhochschulabschluss in einer sozialwissenschaftlichen Disziplin und über eine spezialisierte Zusatzausbildung. Sie handeln nach anerkannten Methoden und bilden sich fortlaufend weiter.

Die Fachleute der Beratungsstellen sind in der Lage, professionelle Beziehungen zu gestalten. Sie respektieren die Ratsuchenden in ihrer Einzigartigkeit und ihren persönlichen, sozialen und kulturellen Unterschieden. Sie verfügen über die Fähigkeit zur Selbstreflexion. Sie kennen ihre persönlichen und fachlichen Grenzen und sind der Einhaltung von berufsethischen Grundsätzen verpflichtet.

Adressen und Telefonnummern:

Jugend-, Familien- und
Eheberatung Bezirk Zurzach
Hauptstrasse 62
5330 Bad Zurzach

Tel: 056 265 10 70
Fax: 056 265 10 74
e-Mail: familienberatung@gsbz.ch
Tel. Vereinbarung von Gesprächsterminen:
Montag – Freitag, 08.15 – 11.45 Uhr



FISIBACH

Vermietung Mehrzweckraum Schulhaus Chilewis an Vereine

In der vom Gemeinderat am 14. Juni 2010 verabschiedeten Hausordnung wird festgehalten, dass für Umtriebe im Zusammenhang mit Reservation und Vermietung eine Entschädigung von Fr. 50.00 pro Anlass und Tag in Rechnung gestellt wird. Dieser Punkt hat bei den Fisibacher Vereinen Anlass zu Diskussionen gegeben. Bis anhin haben Vereine den Raum unentgeltlich zur Verfügung gehabt. Der Gemeinderat beschliesst, für Anlässe von Fisibacher Vereinen keine Umtriebsentschädigung in Rechnung zu stellen. Die Hausordnung wird entsprechend angepasst.

Betriebsvertrag Nachtbus Niederweningen-Fisibach

Die Gemeinde Schneisingen unterbreitete den am Nachtbus beteiligten Gemeinden den Entwurf des Betriebsvertrages zur Stellungnahme. Der Nachtbus von Niederweningen nach Fisibach fährt jeweils Freitags und Samstags und ist zurzeit gut frequentiert. Im Vertrag vorgesehen ist eine unbefristete Betriebsdauer, eine Kündigung kann jeweils Ende Jahr auf den Fahrplanwechsel im folgenden Dezember schriftlich vorgenommen werden. Der Gemeinderat ist mit dem Betriebsvertrag und dem darin enthaltenen Kostenschlüssel einverstanden.

Verlängerung Mietverhältnis Ladenlokal im MZG Hüttenäcker

Für das Ladenlokal konnte bis heute noch keine neue Lösung im Sinne einer Einkaufsmöglichkeit für die Einwohner von Fisibach gefunden werden. Frau Gabriella Baumgartner, welche den hinteren Teil des Lokals für ihren Jeansshop seit Mai mietet, ist an einer Verlängerung des Mietverhältnisses interessiert. Der Gemeinderat beschliesst deshalb, den befristeten Mietvertrag an der Schulhausstrasse 214 für weitere drei Monate bis 31. Dezember 2010 mit Frau Gabriella Baumgartner zu verlängern.

Vermietung Hablützelhaus für Adventsausstellung

Der Gemeinderat vermietet Frau Marianne Sutter, Hasenhof, Fisibach, das Hablützelhaus für ihre Adventsausstellung vom 12.-14. November 2010.

Abklärungen für Verkehrsberuhigungen auf der Dorfstrasse

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 9. Juni 2010 wurde der Gemeinderat gebeten, eine Tempo 30 Zone für das Gebiet Dorfstrasse / Hinterdorf / Eichhölzli zu prüfen. Der Antragsteller begründete sein Anliegen damit, als dass die Dorfstrasse vermehrt schnell und oft befahren würde und die vielen Kinder im neu überbauten Quartier auf ihrem Schulweg dadurch immer mehr gefährdet seien.

Aufgrund des Antrages hat der Gemeinderat sich vom Departement BVU, Abteilung Verkehrstechnik über notwendige Massnahmen bzw. notwendige Abklärungen über das Verkehrsaufkommen informiert. Es fand vor Ort ein Augenschein statt, an welchem vereinbart wurde, dass in der Zeit vom 9. bis 13. August auf Höhe des Gemeindehauses ein Geschwindigkeits-Messgerät installiert wird.

Die Messprotokolle/Auswertungen liegen dem Gemeinderat in der Zwischenzeit vor. Aus den Protokollen/Diagrammen ist ersichtlich, dass die Dorfstrasse zwar stark befahren wird (im Schnitt 202 Fahrzeuge pro Tag), 85% der Fahrzeuge jedoch nicht schneller als 34 km/h fahren. Die höchste gemessene Geschwindigkeit betrug 52 km/h, bei zulässigen 50 km/h.

Aus den Messprotokollen lässt sich schliessen, dass die Fahrzeuglenker, welche die Dorfstrasse befahren, die Geschwindigkeit sehr gut den Verhältnissen anpassen. Es sind deshalb weder bauliche noch signalisationstechnische Massnahmen erforderlich.



Der Gemeinderat ist erfreut darüber, dass die Mehrheit der Autofahrer das Tempo an der Dorfstrasse den Gegebenheiten anpasst. Da jedoch ein relativ hohes Verkehrsaufkommen ausgewiesen ist, wird die Bevölkerung erneut gebeten, die Dorfstrasse nicht als Abkürzung zur Belchenstrasse zu benutzen.

Weiterführung SBB Tageskarten

Aufgrund der erfolgten Einigung zwischen den SBB, dem Preisüberwacher und dem Schweiz. Gemeindeverband hat der Gemeinderat Fisibach beschlossen, sich für ein weiteres Jahr an dem SBB-Tageskartenangebot zu beteiligen. Die Karten können wie bis anhin bei der Gemeindeverwaltung Schneisingen reserviert und abgeholt werden.

Die neuen Bestimmungen der SBB ab Winter 2011 sind für kleine Gemeinden wie Fisibach von grossem Nachteil, da kein Verbund mehr möglich ist. Es ist fraglich, ob kleine Gemeinden nach dem Übergangsjahr das Angebot der SBB-Tageskarten aufrechterhalten können. Der Gemeinderat nimmt mit Bedauern zur Kenntnis, dass ab 2011 kein Gemeindeverbund für SBB-Tageskarten mehr möglich ist.

Wiederaufruf Neuorganisation Papiersammlungen

Im letzten Mitteilungsblatt wurden die Vereine von Fisibach aufgerufen sich bei Interesse für die Papiersammlung zu melden. Leider haben wir noch keine Rückmeldungen erhalten.

Die Kreisprimarschule Belchen wird ab 2011 das Papiersammeln nicht mehr durchführen. Der Gemeinderat sucht deshalb einen Verein, welcher das Sammeln des Altpapiers viermal jährlich übernehmen möchte. Pro Sammlung wird dem Verein eine Entschädigung von Fr. 300.00 bezahlt. Es besteht die Möglichkeit, die Arbeit unter mehreren Vereinen aufzuteilen. Interessierte Vereine melden sich bitte bei Ressortvorsteher Yves Niedermann, Tel. 079 636 46 63 oder bei der Gemeindeverwaltung Fisibach, Tel. 043 433 10 80.

Aufruf an Vermieter

Gemäss § 10 Abs. 1 RMG (Register- und Meldegesetz, in Kraft seit 1. Mai 2009) sind Personen, die Wohnraum vermieten oder verwalten, Untermietverhältnisse abschliessen oder anderen Personen während mindestens drei aufeinander folgenden Monaten oder drei Monaten innerhalb eines Jahres Logis geben, verpflichtet, ein-, um- und wegziehende Personen innert 14 Tagen der Einwohnerkontrolle zu melden. Es sind auch Umzüge innerhalb eines Gebäudes meldepflichtig.

Häckseldienst

Der nächste Häckseldienst (Gartenabraum) findet am Samstag, 23. Oktober 2010 statt. Wir bitten Sie, das Schnittgut **ab 08.00 Uhr** entlang der öffentlichen Strassen bereit zu stellen.

Zurückschneiden von Bäumen

Die Eigentümer von Grundstücken an Gemeindestrasse und Wegen werden ersucht, ihre an der Strasse stehenden Bäume und Sträucher zurück zu schneiden. Gemäss §§ 109 bis 112 des kantonalen Baugesetzes vom 1. September 1993 gelten hierfür folgende Vorschriften:

1. Die öffentlichen Strassen und deren Einrichtungen (Strassenbeleuchtung, Hydranten, Wegweiser etc.) dürfen vom anstossenden Grundeigentum aus durch Bäume und Sträucher nicht beeinträchtigt werden.
2. In das Strassengebiet hineinreichende Bäume sind auf eine Höhe von 4m, ab Fahrbahnrand gemessen, aufzulasten.
3. Hecken und Sträucher sind auf 0.6m Abstand, gemessen vom Strassenmark, zurück zu schneiden. Bei Gehwegen hat der Rückhau auf Hinterkante Trottoir zu erfolgen.



4. In Sichtzonen muss ein sichtfreier Raum zwischen einer Höhe von 0.8m und 3m gewährleistet sein (§45 der Allg. Verordnung zum Baugesetz vom 23. Februar 1994).

Radon Messung im Schulhaus Chilewis

Im vergangenen Winter hat die Gemeinde Fisibach an der Radonmesskampagne teilgenommen, die das Amt für Verbraucherschutz im Rahmen eines Pilotprojektes zum neuen Aktionsplan Radon des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) für alle öffentlichen Schulen und Kindergärten des Kantons Aargau organisiert hat. Erfreulicherweise liegt die Radonkonzentration im Schulhaus Chilewis unter dem gesetzlichen Grenzwert.

Baubewilligungen

Es wurden folgende Baubewilligungen erteilt:

- Bucher Heinrich. Montage von Wind- und Wetterschutzverglasung auf bestehendem Sitzplatz sowie Einbau von drei Dachfenstern in bestehendem Ziegeldach. Parzelle 149, Sanzenbergstrasse
- Bräm Hanspeter und Elfriede. Neubau Kamin und Anschluss Cheminéeofen. Parzelle 114, Birkenweg

EINWOHNERKONTROLLE

Wir begrüßen

- Maurer Sandra Manuela, Mittlerer Sanzenberg 177

Wir verabschieden

- Angehrn Raphael Simeon

Gratulation

Der Gemeinderat gratuliert

Frau Annette Härter-Graff zum 75. Geburtstag am 12. Oktober 2010 und wünscht ihr für die weitere Zukunft alles Gute.

Zukunftskonferenz vom 30. Oktober 2010 in Fisibach

Der Gemeinderat Fisibach lädt die Bevölkerung ein zur Teilnahme an der Zukunftskonferenz.

Ab 08.30 Uhr	Begrüßungskaffee
09.00 bis 12.30 Uhr	Zukunftskonferenz
12.30 bis 13.30 Uhr	Lunch
13.30 bis 17.00 Uhr	Fortsetzung Zukunftskonferenz

An der professionell moderierten Zukunftskonferenz werden sich die Teilnehmenden in immer wieder sich wechselnden Gruppen über die Stärken und Schwächen von Fisibach, die Zukunftsvision und die von den Teilnehmenden bestimmten Aktionsfelder auseinandersetzen. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.



Senioren Ausflug

Die Senioren Fisibachs genossen den diesjährigen Ausflug an den Bielersee. Am Donnerstag, 9. September 2010 war es mal wieder so weit. Um 10.00 Uhr begrüßte Gemeindeamman Marcel Baldinger die Senioren und der diesjährige Seniorenausflug der Gemeinde Fisibach konnte mit dem Einsteigen in den Car der Firma Köchli starten. Die von Gemeinderätin Corinne Jakob organisierte abwechslungsreiche Fahrt führte über Baden, Solothurn und Biel nach Erlach. Direkt am Hafen des Städtchens wurde ein währschaftes Mittagessen serviert. Danach konnte man die Wartezeit bis zum Start der Schifffahrt entweder bei einem Spaziergang im malerischen Erlach oder einfach beim Plausch an der Sonne verbringen. Die Schifffahrt nach Biel fand im schönsten Sonnenschein statt. Nur beim Wechsel vom Schiff in den Car sandte Petrus noch ein paar Tropfen hinunter. Da aber den ganzen restlichen Tag das Wetter gehalten hat, konnte dies der Stimmung nichts anhaben. Anschliessend an die Rückfahrt nach Fisibach wurde im Restaurant Rössli noch ein feines Nachtessen offeriert und der Abend klang mit angeregten Gesprächen aus.





Evangelisch-Reformierte Kirchengemeinschaft Kaiserstuhl-Fisibach

Kirchenkalender Gottesdienste & Termine

Samstag	23. Okt.	10.00 Uhr – 12.00 Uhr	Kolibri im Schulhaus Kaiserstuhl
Sonntag	24. Sept	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Kirche Kaiserstuhl

Beten?!

Es gibt zwei Arten des Gebetes: Man sollte sie beide kennen. Das gewohnte Gebet, das man morgens, abends oder bei Tisch (warum nicht?) verrichtet. Und das unmittelbare Beten.

Ihr befindet euch in einer schwierigen Lage, und euer Gebet ist nur noch ein Seufzer, ein Hilferuf oder ein Wort des Dankes.

Dann gibt es diese Schreie des Schmerzes, der Reue, der Hoffnung, die plötzlich aufbrechen, wortlos oder fast ohne Worte. (Aus einem Interview mit Karl Barth)

Eines Abends spät merkte ein armer Bauer auf dem Heimweg vom Markt, dass er sein Gebetbuch nicht bei sich hatte. Da ging mitten im Wald ein Rad seines Karrens entzwei, und es betrübte ihn, dass dieser Tag vergehen sollte, ohne dass er seine Gebete verrichtet hatte.

Also betete er: „Ich habe etwas sehr Dummes getan, Herr. Ich bin heute früh ohne mein Gebetbuch von zuhause fort gegangen, und mein Gedächtnis ist so schlecht, dass ich kein einziges Gebet auswendig sprechen kann. Deshalb werde ich dies tun: ich werde fünfmal langsam das ganze ABC aufsagen, und du, der du alle Gebete kennst, kannst die Buchstaben zusammensetzen und daraus die Gebete machen, an die ich mich nicht erinnern kann.“

Und der Herr sagte zu seinen Engeln: „Von allen Gebeten, die ich heute gehört habe, ist dieses ohne Zweifel das beste, weil es aus einem einfachen und ehrlichen Herzen kam.“

Ein mutiges Einüben der verschiedensten Gebetsarten wünscht Ihnen

Therese Wagner, Pfrn.



PFARREI ST. KATHARINA KAISERSTUHL
klein gemeinsam stark

Kath. Pfarrei Kaiserstuhl – Fisibach – Weiach

Kalendarium für Oktober 2010

Samstag,	02.10.	19.00	Wort-und Kommunionfeier
Sonntag,	10.10.		kein Gottesdienst in Kaiserstuhl
Sonntag,	17.10.	09.00	Eucharistiefeier Weltmissionssonntag
Sonntag,	24.10.	10.30	Wort-und Kommunionfeier mit der Liturgiegruppe
Sonntag,	31.10.		kein Gottesdienst in Kaiserstuhl
Montag,	01.11.	14.00	Totengedenkfeier mit Beginn in der Kirche anschliessend Gräbersegnung

VMC Fisibach

Lotto

	26	01	15		03	12	
24		16		09		10	25
02	14	17	28		32	05	
	23		06	36		07	33

Yellow balls: 32, 43, 24, 07, 36, 15, 55, 28

Samstag 23. Oktober: Diesen Termin müssen Sie sofort notieren!

Wie gewohnt winken auch dieses Jahr wieder tolle Preise.

Bike / Fleischpreise / Früchte- und Gemüsekörbe, Gutscheine und vieles mehr

Dieses Jahr wird das Lotto **nur am Samstag** stattfinden, der Beginn ist bereits um 17.00 Uhr (Türöffnung 16.30).

Spielzeit: Sa 23. Oktober 17.⁰⁰

Spielort: Mehrzweckraum Schulhaus Chilewis in 5467 Fisibach

Wir führen mehrere Gänge durch. **Der 1. Gang ist ein Gratisgang!!**

Es lohnt sich also, gleich zu Beginn anwesend zu sein. Es können Mehrfachkarten gelöst werden oder es kann auch für jeden Gang separat gelöst werden.

Wir freuen uns bereits jetzt, Sie am Lotto des VMC Fisibach begrüßen zu dürfen und wünschen Ihnen schon heute **recht viel Glück!!**



KREISPRIMARSCHULE Belchen

Die Schüler und Schülerinnen im Schulhaus Fisibach gratulierten zusammen mit der Schulleiterin, Frau Karin Maienfisch, ihrer Lehrerin *Margrit Vögele* noch vor Schulbeginn zu ihrem 60. Geburtstag. Die Jubilarin ist seit 1982 langjährige Lehrperson in den Gemeinden Kaiserstuhl und Fisibach. Nach 7 Jahren Lehrtätigkeit an der örtlichen Basisstufe unterrichtet Frau Vögele nun wieder die 1. und 2. Primarstufe in Fisibach. Im Namen des gesamten Belchenteams wünschen wir der jung gebliebenen Lehrerin alles Gute und viel Freude bei ihrer täglichen Arbeit.

Für die Schulpflege, Moritz Weber



WM-Abend 2010

Unser WM-Abend, aber auch die WM selbst, gehört schon lange der Vergangenheit an. Bereits wird wieder um die Qualifikation für die Europameisterschaft im Jahr 2012 gespielt.

Es war sehr schön, dass wir so viele Besucherinnen und Besucher begrüßen durften. Der Abend bot nicht nur das Fussballspiel, sondern auch die Gelegenheit sich wieder einmal in einem grösseren Rahmen zu treffen, um über Gott und die Welt zu diskutieren. Man darf sagen, es war, bis auf das Ausscheiden unserer Nationalmannschaft, ein schöner und gemütlicher Abend.

Wir danken an dieser Stelle allen Besucherinnen und Besucher für ihr Erscheinen. Ein Dank geht auch an den Gemeinderat, welcher uns das Feuerwehrlokal zur Verfügung gestellt hat sowie an die beiden guten Feen im Service, Louise Meier und Claudia Keiser.

Wie in den vorhergegangenen Fussballabenden setzten wir auch dieses Mal die Preise sehr moderat an. Es freut uns, dass wir trotz dieser knappen Kalkulation einen Erlös erzielen konnten. Dieser beläuft sich auf CHF 210.00.

Wir spenden diese CHF 210.00 in die Klassenkasse der Kreisprimarschule Belchen.

Auf bald und HOPP Schwiiz für die EM-Qualifikation.

Euer OK-Team

Ueli Baumgartner, Martin Meierhofer, Willi Sutter, Beat Buchenhorner



Öffnungszeiten:

Montag	15.15 – 16.45
Mittwoch	19.30 – 20.30
Donnerstag	16.00 – 17.30

Tel. Nr. 044 858 06 62

während der Herbstferien ist die Bibliothek am Mittwochabend geöffnet:

Mittwoch, 13. Oktober 2010 19.30 – 20.30
Mittwoch, 20. Oktober 2010 19.30 – 20.30



Voranzeige: Lesung in der Bibliothek

Mittwoch, 3. November 2010 19.30

Erica Bühlmann-Jecklin liest aus ihrem Buch:

Sofia eine Frau aus dem Prättigau

Erica Bühlmann-Jecklin
*Sofia, eine Frau
aus dem Prättigau*
Historischer Roman
2009, 226 Seiten,
broschiert, inkl. Hör-CD,
Fr. 34.- / EUR 21.70 (D),
ISBN 978-3-905688-49-8

*Eine Lesung,
die berührt...*

*Mittwoch, 3. November 2010, um 19.30 Uhr
Gemeinde- und Schulbibliothek Weiach (ZH)*

**SÜDOSTSCHWEIZ
BUCHVERLAG**



Ein Dienstjubiläum, ein erfolgreicher Lehrabschluss und der Bezug des neuen Forstwerkhofs bei der ARA Fisibach. Diese drei Ereignisse feierte der Forstbetrieb Kaiserstuhl mit einem Grillplausch. Hierzu fanden sich das gesamte Forstteam sowie Vertreter der Betriebskommission am letzten Freitag kurz vor Feierabend bei den neuen Lokalitäten ein.

Als erstes konnte Betriebsleiter Markus Ottiger Janik aus den Erlen zur bestandenen Lehrabschlussprüfung als Forstwart gratulieren und ihm den Fähigkeitsausweis überreichen. Janik aus den Erlen hat während seiner dreijährigen Lehrzeit gute schulische Leistungen gezeigt und er machte seine Sache auch im Betrieb ausgezeichnet. Die Lehre war für den in Bad Säckingen wohnhaften aus den Erlen speziell anspruchsvoll, musste er sich doch auch noch an die schweizerischen Verhältnisse gewöhnen. Er würde Janik jederzeit anstellen, wenn er könnte, meinte Förster Ottiger und drückte damit seine grosse Wertschätzung aus. Er wünschte ihm für die Zukunft alles Gute.

Grund zum Feiern hatte auch André Schleuniger. Seit zehn Jahren ist er als Forstwart im Forstrevier Kaiserstuhl tätig. In dieser Zeit hat sich Schleuniger stets an Kursen weitergebildet und ist so zu einer wichtigen Stütze im Betrieb geworden. Sein Fachwissen wird auch beim Schweizerischen Waldwirtschaftsverband geschätzt. Dort ist er als Holzereiinstruktor und als Instruktor in Pflegekursen im Einsatz. Seit diesem Jahr gehört André Schleuniger auch zum Team der Prüfungsexperten bei Lehrabschlussprüfungen. Markus Ottiger und Betriebskommissionspräsident Fritz Tauer gratulierten Schleuniger, dankten für die Treue zum Betrieb sowie für seinen Einsatz und überreichten ihm wie auch Janik aus den Erlen Geschenke.

Während der Sommerferien hat der Forstbetrieb seinen Standort gewechselt. Von der Altstadtliegenschaft eingangs Kaiserstuhls wurden Werkstatt und Mannschaftsraum in zwei ehemalige Schulcontainer bei der ARA Fisibach verlegt. Markus Ottiger hat das Projekt initiiert, geleitet und war auch Bauführer vor Ort. Das Forstteam hat die Fundamente gegossen, die Container frisch gestrichen und die Innengestaltung der Räume vorgenommen. Das Personal fühlt sich wohl am neuen Ort. Die Platzverhältnisse sind grosszügig und alles ist nah beisammen. Nur der Forstschlepper hat noch keinen Unterstand. Bewährt sich der Standort aus betrieblicher Sicht, soll er später um eine Halle für Fahrzeuge, Maschinen und die Holzbearbeitung sowie um einen Lagerraum erweitert werden. Dann würde auch der heutige Faulraum der ARA Fisibach zu einem Duschaum für die Mannschaft umgenutzt werden. Ob es allerdings dazu kommen wird, ist im Moment noch offen. Man prüfe für die Zukunft auch andere Standorte für einen definitiven Werkhof, gemeinsam mit anderen Partnern, verriet Ottiger. Der Standort in Kaiserstuhl musste aufgegeben werden, nachdem das alte Schulhaus, in dem das Forstbüro untergebracht war, verkauft worden ist und auch die Liegenschaft, in der die Werkstatt eingemietet war, in fremde Hände kam.



Förster Markus Ottiger, Janik aus den Erlen, André Schleuniger sowie die beiden Mitglieder der Betriebskommission Markus Perreten und Fritz Tauer



INTERESSENGEMEINSCHAFT NORD

Geschäftsstelle: Stadtverwaltung Bülach

SIL-Objektblatt und Richtplan Kanton Zürich - nehmen auch Sie an der öffentlichen Anhörung teil

Der Bund hat den Entwurf des SIL-Objektblatts publiziert und zur öffentlichen Anhörung aufgelegt. Das Objektblatt legt heute fest, wie sich die Gemeinden künftig entwickeln können und wie viel Fluglärm die Anwohnerinnen und Anwohner ertragen müssen. Parallel dazu revidiert der Kanton Zürich den Richtplan mit dem Ziel, die kantonale Raumplanung mit den Bundesvorgaben abzugleichen.

Erwartungsgemäss enthält das Objektblatt nichts Neues, sondern bringt einmal mehr die Begünstigung des Flughafens zu Lasten der Gemeinden und der Wohnbevölkerung zum Ausdruck.

Im Rahmen der Anhörung steht es den betroffenen Gemeinden und den Bürgerinnen und Bürgern offen, zum SIL-Objektblatt bis zum 29. Oktober 2010 Stellung zu beziehen. Die IG-Nord prüft derzeit das Objektblatt im Detail und wird für die Gemeinden Stellungnahmen erarbeiten. Wir werden uns im Rahmen des Verfahrens mit Nachdruck für die Entwicklungsmöglichkeit der Gemeinden und die Lebensqualität der Bevölkerung einsetzen und damit für ein Zürcher Unterland mit Zukunft. Auch der kantonale Richtplan liegt öffentlich auf. In einem separaten Anhörungsverfahren nimmt der Kanton Anträge ebenfalls bis zum 29. Oktober 2010 entgegen. Wir möchten auch Sie - geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger - motivieren, ihre Rechte wahrzunehmen, an den Anhörungen Teil zu nehmen und dadurch ein deutliches Signal für eine gerechte Luftfahrtpolitik zu setzen.

Die IG-Nord hat eine Vorlage erarbeitet, die als Grundlage für die Stellungnahmen von Privatpersonen verwendet werden kann. Sie finden sie ab 1. Oktober auf www.ignord.ch.

Wir danken Ihnen schon heute für Ihr Engagement!

Hanspeter Lienhart
Präsident IG-Nord

Mitglieder:

Politische Gemeinden und Städte Bachenbülach, Bachs, Buchberg, Bülach, Eglisau, Glattfelden, Hochfelden, Höri, Neerach, Rüdlingen, Stadel, Wasterkingen, Weiach, Winkel sowie der Planungsverband Zurzibiet (mit 24 Aargauer Gemeinden)



Kinderkonzert mit Christian Schenker

5. November 2010 18.00 Uhr in der
Turnhalle Kaiserstuhl

Pro Juventute Briefmarkenverkauf 2010

Alle Bezirke des Kantons Aargau haben sich zum Verein **Pro Juventute Aargau** zusammenschlossen, um sich gemeinsam für die Bedürfnisse und die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen einzusetzen.

Mit dem Erwerb von Produkten aus unserem diesjährigen Dezemberverschaff unterstützen Sie die Arbeit in unserer Region. Der Erlös wird vollumfänglich für Kinder und Jugendliche in der Region Zuzach eingesetzt.

Wir leisten finanzielle Unterstützung für vielfältige Anliegen von Kindern, Jugendlichen und Familien in Notsituationen.

Wir fördern und unterstützen die Nationalen Produkte Potz Tuusig, Kinder-Cash und What's up für Kindergarten- und Schulstufe. Die ersten beiden Produkte vermitteln Werte und den Umgang mit Geld und das dritte lehrt die Kinder ihre Gefühle wahrzunehmen und auszudrücken.

Allseits bekannt und beliebt ist auch der Ferienpass, der allen Kindern und Jugendlichen der Region Zuzach offen steht und zu einer sinnvollen und aktiven Freizeitgestaltung anregt.

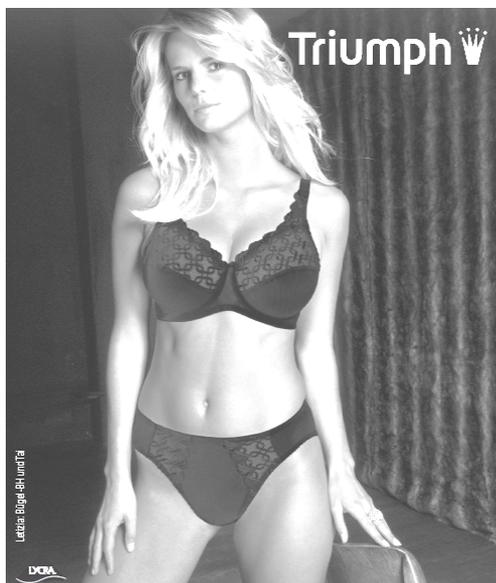
In **Fisibach und Kaiserstuhl** werden die bekannten gelben Briefumschläge der Pro Juventute Aargau am **1. Oktober 2010**, per Promopost in alle Haushalte geliefert.

Wünschen Sie zusätzliche Informationen? Die zuständige Ansprechperson in unserem Bezirk gibt Ihnen gern Auskunft:

Pro Juventute Region Zuzach
Brigitte Baxter
Regionsstellenleiterin
Burghaldenweg 10
5313 Klingnau

Tel 056 249 25 38
Mail zurzach@projuventute-ag.ch
www.projuventute-ag.ch

Vielen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung!



Wohlgefühl von Triumph

Mieder, Unterwäsche und Damenbademoden

Alma Wenzinger
Hauptgasse 92
5466 Kaiserstuhl

Ablage der chemischen Reinigung

Milchgenossenschaft Fisibach auf Reise....

Der diesjährige Ausflug der Milchgenossenschaft führte in die Ostschweiz.

Gestärkt mit Kaffee und Brötli kam man nach der kurzweiligen Busfahrt in Roggwil TG an. Einen interessanten Morgen erlebte man in der Firma A. Vogel Bioforce AG. Die Firma A. Vogel wurde uns vorgestellt, man hatte die Gelegenheit Fragen zu stellen und verschiedene Produkte zu degustieren. Grosszügig wurden alle mit einer Degustationstasche beschenkt und der Einkauf der Produkte direkt vor Ort mit fachkundiger Beratung wurde rege benützt. Anschliessend hatten wir die Gelegenheit selber ein Kräutersalz mit frischen Gartenkräutern herzustellen. Mit einem herrlichen Rundgang im Garten erfuhren wir für welches Leiden welche Heilpflanzen eingesetzt werden.

Auf der Schwägalp wurden wir in einem urchigen Appenzellerbeizli mit einem Spaghettiplausch überrascht. Den Weg zur Schaukäserei machten die meisten zu Fuss und nützten diese kurze Wanderung zur Verdauung der verschiedenen Spaghettisaucen.

Die Führung in der Käserei wurde von einem urchigen Original übernommen, nach kurzem Film über die Sämtisbahnen und ein paar Witzen durften wir die Alpkäserei besichtigen. Auch hier hatte man Gelegenheit sich mit den feinen Köstlichkeiten einzudecken. Der Hergott meinte es gut mit uns, und es war möglich die Trottiabfahrt von der Schwägalp aus durchzuführen. Gut ausgerüstet und mit Instruktionen des Tourleaders ging es dann auf die Fahrt. Mit viel Gelächter, verspritzten Jacken und viel Spass genoss man diese Trottiabfahrt.

Die Weiterfahrt zum Klingenzellerhof verzögert sich infolge Autobahnstau und wir trafen mit grosser Verspätung in Mammern ein. Wir wurden freundlich empfangen und belohnt mit einem grossartigen Nachtessen welches jeder selber aus der Karte auslesen konnte. Anschliessend stellte uns die Wirtin das Restaurant mit dem dazugehörigen Landwirtschaftsbetrieb vor. Mit viel Herzblut hat sie das Apérogetränk Tröpfel entwickelt und mit viel Freude erklärte sie uns den Weg zu diesem Getränk welches anschliessend degustiert wurde.

Zu später Stunde traf die muntere Schar mit vielen Eindrücken wieder in Fisibach ein.



Super Stimmung am Kreisspieltag in Kaiserstuhl und beim Kantonalen Final Athletic-Cup in Stein



Am Samstag 21. August 2010 konnte die Jugi Kaiserstuhl mit 28 Kinder an den Kreisspieltag nach Kaiserstuhl. Bei dem sehr warmen Wetter wurde zuerst ein ruhiges und schattiges „Plätzli“ unter den Bäumen gesucht. Als wir das gefunden hatten, bereiteten wir uns vor auf die bevorstehenden Aufgaben. Die Jugi konnte in den Kategorien A, B, C starten. Wir starten mit dem 1. Match. Danach ging es Schlag auf Schlag mit den Mätchen in alle 3 Kategorien. Bei sehr heissem Wetter gab es Siege und auch Niederlagen, aber wir sind alle gut gelaunt und wir konnten sehr gute Leistungen zeigen. Nach dem die Spiele beendet waren, wurde noch die Pendelstafette ausgetragen. Dort rannten sie in 2 Kategorien um gute Leistungen zu zeigen. Nach diesem sehr warmen Samstag hiess es wieder ab nach Hause um sich zu erholen für den Sonntag. Das Leiterteam dankt allen seinen Helfer und Fans.

Erdgas Final in Stein mit Diplom

Von der Jugendriege Kaiserstuhl konnten sich im Erdgascup in Döttingen Ivo Spuhler und Romano Vock für den Kantonalen Erdgascup in Stein qualifizieren. Bei sehr tollem Wetter und noch ein wenig mit müden Beinen vom Kreisspieltag machten wir uns auf den Weg nach Stein. Dort konnten sich die Teilnehmer auf den bevorstehenden Wettkampf vorbereiten und an das Stadion gewöhnen. Denn eine solche Tribüne hatten sie noch nie gesehen. Mit sehr viel Motivation und Nervosität startet zuerst Romano mit dem Lauf danach Weitsprung und Ballwurf. Ivo konnte sich noch ein wenig erholen bevor es bei ihm auch losging. Auch er startet mit dem Lauf danach Ballweitwurf und Weitsprung.

Nach dem Wettkampf gab es etwas zu essen und zu trinken. Danach wurde die Rangliste studiert und dort ist Ivo 11. und Romano 9. und holte sich das Diplom. Wir gratulieren den zwei Teilnehmern zu den guten Leistungen und danken den Helfern und Betreuern.

Nun ist der Abschluss noch mit dem Freundschaftsturnen in Weiach am 12. September.



Musikreise der MG Kaiserstuhl nach Serfaus

Bereits um 8 Uhr in der Früh machten sich die Mitglieder und Begleiter der Musikgesellschaft Kaiserstuhl auf den Weg nach Serfaus ins Tirol. Dort fand für 3 Tage das Musikfest Serfaus statt. Für diese Musikreise musste sodann auch einiges eingepackt werden. Auf dem Programm standen Konzerte, Marschmusik und wie es einem Ausflug in die Berge gebührt, auch eine Wanderung. Nach dem Bezug des Hotels stand den Musikanten der Freitag Nachmittag zur freien Verfügung.

Die Einen verbrachten diese Zeit mit der Erkundung des Dorfes Serfaus, andere wiederum besuchten bereits das Festzelt. In jenem gab die Musikgesellschaft Kaiserstuhl an diesem Abend bereits schon ein erstes Konzert.

Sternmarsch mit Marschmusik

Zuerst jedoch fand mit allen anwesenden Musikvereinen ein Sternmarsch mit Marschmusik zum Festzelt statt. Mit dem Marsch *Sound of Emmental* brachte man den österreichischen Zuhörern auch ein Stück Schweizer Musik mit. Beim darauf folgenden Konzert spielte die Musikgesellschaft Kaiserstuhl mit vielen bekannten Schweizer Musikstücken auf. Mit *S'Guggerzytli*, *Ewigi Liebi*, *Nach em Räge schinnt d'Sunne* und weiteren bekannten Schweizer Stücken spielten sich die Musikanten in die Herzen der Zuhörer. Mit dem Marsch, *Dem Land Tirol die Treue*, war der Auftritt zum Schluss auf seinem Höhepunkt. Nach einem Willkommensgeschenk der Musikkapelle Serfaus und einer Zugabe, machten die Musikanten auch schon Platz für die folgenden Musikkapellen. Mit den anwesenden Vereinen war am ganzen Abend für Unterhaltung gesorgt.

Wanderung mit Strapazen

Am Samstag morgen, punkt 9 Uhr standen rund ein Drittel der Musikanten bereit zur anstrengenderen Wanderung. Für die Anderen gab es eine einfachere Route, die nicht weniger schön war. Nach einem nicht immer leichten Aufstieg erreichten alle das gewünschte Bergrestaurant, in welchem ein Musikverein ein Konzert gab. Nach einem gemütlichen Nachmittag bei welchem man sich von den Strapazen der Wanderung erholen konnte, machten sich alle wieder bereit, für den Sternmarsch und das Konzert am Abend.

Bei schönem Wetter konnte am Sonntag noch der Festumzug mit allen Musikvereinen durchgeführt werden. Nach einem gemeinsamen Mittagessen stand der Nachmittag nochmals zur freien Verfügung, bis es um 4 Uhr Abschied nehmen hiess. Mit dem Postcar und vielen guten Erinnerungen im Gepäck fuhren die Musikanten wieder zurück in die Schweiz.





Wer hat Lust, einen Schnupperkurs zu besuchen?

An alle Kinder in der Umgebung von Dielsdorf

Gleich nach den Herbstferien führt der Eislaufclub Dielsdorf (ECD) auf der Kunsteisbahn Sportanlage Erlen in Dielsdorf seine Schnupperkurse für alle eislaufbegeisterten Kinder ab 4 Jahren durch. In diesen Kursen erhalten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen kurzen Einblick in die Technik des Eislaufens.

Der EC Dielsdorf freut sich, recht viele Mädchen und Knaben in der Eishalle begrüßen zu dürfen. Wir bitten Sie, Ihr Kind schriftlich anzumelden. Sollte ein angemeldetes Kind an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir um telefonischen Bericht.

<u>Datum der Kurse:</u>	Montag,	25. Oktober 2010	1600-1640
	Dienstag,	26. Oktober 2010	1700-1740

Unkostenbeitrag: 5.--/Kind. Der Eisbahneintritt ist nicht inbegriffen.

Der Kurs wird von Frau Brun, dipl. Eislauftrainerin, sowie Moniteuren des ECD geleitet. Schlittschuhe können gemietet werden. Das Tragen von Handschuhen ist obligatorisch, Helm/ Mütze ist empfohlen.

Der EC Dielsdorf freut sich, recht viele eislauf-interessierte Mädchen und Knaben in der Eishalle Sportanlage Erlen in Dielsdorf begrüßen zu dürfen.

Allfällige Fragen sind an Frau Brun, dipl. Eislauftrainerin, Telefon 044 825 47 80 (ab 1000) oder 079 209 56 29 zu richten. Besuchen Sie auch unsere Internetseite www.ec-dielsdorf.ch

Eislaufclub Dielsdorf

✂-----

Ich melde mich zum Schnupperkurs des Eislaufclub Dielsdorf an:

Montag,	25. Oktober 2010	<input type="checkbox"/>	1600 - 1640	Halle
Dienstag,	26. Oktober 2010	<input type="checkbox"/>	1700 - 1740	Halle

Stufe: Anfänger Fortgeschrittene **(bitte Zutreffendes ankreuzen)**

Name:Vorname:Geb Datum:

Adresse:

Telefon/Natel/E-Mail:

Datum: Unterschrift der Eltern:

Einsenden bis spätestens 23. Oktober 2010 an:

Frau E. Brun, dipl. Eislauftrainerin EC Dielsdorf, Sonnenhalde 7, 8603 Schwerzenbach

Festival der Stille 2010 – Dankeschön

Das Festival der Stille 2010 lockte ca. 800 Besucherinnen und Besucher ins Städtli Kaiserstuhl. Sie freuten sich an den drei Openair Veranstaltungen „Brein's Café“, Kinderkonzert „Der kleine Prinz von Saint-Exupéry“ und dem Schlusskonzert mit dem Nota bene Orchester. Erstmals wurde mit dem Laxdal Theater zusammengearbeitet. Die Inszenierung der Oper „La Voie Humaine“ von Poulanc/Cocteau wusste zu begeistern. Das klassische Konzert „Intenso“ mit dem casalQuartett brachte klassische Musik auf höchstem Niveau.

Bemerkenswerte Umsätze hat das Festival für die Kaiserstuhler Gastronomie gebracht. Erstmals wurde mit einem Kaiserstuhler Verein, dem Frauenverein Kaiserstuhl, zusammengearbeitet. Diese Zusammenarbeit war äusserst gut und hat das Festival bereichert. Herzlicher Dank an alle Damen, die dekoriert, serviert oder hinter dem Büffet gestanden haben.

Die grosse finanzielle Unterstützung durch Sponsoren, Inserenten, Fundraising-Institutionen und Gewerbe der Region haben uns geholfen, dieses für Kaiserstuhl ausserordentliche Festival durchzuführen. Folgende Firmen und Personen verdienen eine besondere Anerkennung:

Architekturbüro Ruedi Löschorh, Siglistorf
Amgarten AG, Baugeschäft, Wislikofen
Franz Burger AG, Schreinerei, Endingen
Maleratelier Baldinger, Bad Zurzach
Spuhler AG, Tiefbau, Fisibach
Paul Vögele AG, Hoch- und Tiefbau, Bad Zurzach/Leibstadt
Ernst Eberle, Elektro GmbH, Weiach
Erich Weibel, Gemeindearbeiter, Kaiserstuhl
Giuseppe Fulminis, Schulabwart, Kaiserstuhl

Gezwungener Massen ist ein solcher Anlass mit Behinderung im Städtli verbunden. Soweit wir feststellen konnten, lief alles in einem geordneten Rahmen ab. Sollte jemand wegen des Festivals materiellen Schaden erlitten haben, bitten wir diese, sich direkt an die Organisatoren zu wenden.

Im Rahmen des Festivals wurde am Sonntag ein Gottesdienst mit einem Bläser-Quintett und den Lektoren gestaltet. Mit dem anschliessenden Zmittag auf dem Chileplatz, gestaltet durch die Familie Rüede, Bio- und Knospenhof, Waldhausen, und dem Städtliladen Kaiserstuhl, Frau Mena Stuppan, wurde das Festival abgeschlossen.

Allen, die in irgendeiner Form zum guten Gelingen des Festivals beigetragen haben, danken wir herzlich.

Auf Wiedersehen im Jahre 2011.

Daria Zappa, Massimiliano Matesic, Simon Knecht, Felice Vögele

MIGROS
kulturprozent



RAIFFEISEN

Peter J. Richner und Hedwig Richner



Gemeinnütziger Frauenverein Kaiserstuhl

Seniorenflug

Dreissig fröhliche Gesichter stiegen am Vormittag des 15. September in den Car von Kobolt Reisen ein und freuten sich auf einen schönen und interessanten Ausflug ins Emmental, die Heimat von Jeremias Gotthelf. Viele der Seniorinnen und Senioren die im Alltag ihr privates Auto noch selber steuern, genossen die Fahrt mit Sicht auf unsere schöne Landschaft der Kantone Aargau, Solothurn und Bern vom „Hochsitz“ des Busses besonders. Nach kurzweiliger Fahrt mit angeregten Gesprächen mit den Sitznachbarn und verwöhnt mit den obligaten Sugus, erreichten wir Lützelflüh wo uns im Hotel Ochsen ein feines Mittagessen serviert wurde. Beim anschliessenden kurzen Verdauungsspaziergang, vorbei an der Gotthelf-Gedenkstätte am Rainbergli zur Kirche in welcher Jeremias Gotthelf jahrelang wirkte, erfuhren wir von Frau Hofer (Mitglied der Gotthelf-Stiftung) im kurzweiligen Vortrag einiges über den schweizweit sehr bekannten Pfarrer und Schriftsteller. Geboren im Jahre 1797 mit bürgerlichem Namen Albert Bitzios verstarb er nur 57-jährig als Pfarrer und Schriftsteller in Lützelflüh als Jeremias Gotthelf. Dieser Name - die Hauptfigur seines ersten Romans - blieb ihm zeitlebens haften, somit kennt ihn die Nachwelt nur noch unter diesem Namen. Dass viele seiner Romane und deren späteren Verfilmungen auch heute noch recht aktuell sind, hat sicher damit zu tun, dass sich zwar die Zeit aber die Mehrheit der Menschen kaum geändert hat. Im schönen Pfarrhausspeicher hinter dem bis vor kurzer Zeit noch bewohnten imposanten Pfarrhaus, finden sich in der Gotthelf-Stube viele Gegenstände, Photos und Möbel die Gotthelf gehörten.

Bei der anschliessenden Fahrt mit Ross und Wagen durch das schöne Emmental mit den imposant typischen Bauernhäusern und Speichern, üppig mit Geranien, und Petunien geschmückt und den schön bepflanzten Vorgärten, kommt immer wieder das Gefühl auf, die Zeit sei hier stehengeblieben. Die sanfte, hügelige Landschaft – wunderbar beruhigend – kurz eine Augenweide.

In der Gärtnerei Waldhaus - bekannt für ihre Dahlienschau, wurde uns nebst Kafi „Ännelis Visite Crem“ serviert. Es blieb genügend Zeit um die Pracht der Dahlien in ihren vielfältigen Formen und Farben zu bestaunen. Die Heimfahrt führte uns durchs Seeland über Wohlen nach Hause. Zwar warteten wir vergebens auf die vom Wetterfrosch versprochene Sonne, trotzdem war der Tag voll von Freude, Staunen, sich unterhalten und geniessen. Der kurze Regenschauer bei unserer Ankunft in Kaiserstuhl konnte unserer guten Laune nichts mehr anhaben.

Klara Joho welche diese Reise im Namen des gemeinnützigen Frauenvereins wiederum tadellos organisiert hat, der Stadt Kaiserstuhl die jeweils den grössten Teil der Unkosten trägt und dem gemeinnützigen Frauenverein welcher den Rest derselben seit Jahren trägt, sei an dieser Stelle von Herzen gedankt. Wir freuen uns bereits heute auf die Seniorenreise im nächsten Jahr.

2010 Jahr der Biodiversität: Beeindruckende Vielfalt bei den Zugvögeln, ihren Lebensräumen und ihren Zugwegen: Erleben Sie den Vogelzug ...



...auf dem Wannenberg ob Bergöschingen/Hohentengen D

Sonntag, 3. Oktober 2010, 9:00 bis 15:00 Uhr

Anhöhe 630 müM zwischen Reutehof und Schrennenhof, Koord. 673.150/273.050

Kommen Sie mit Ihrer Familie, ihren Freunden auf diesen einmaligen Beobachtungspunkt mit der Sicht auf die Alpen und die Jurahöhen.

Wir beobachten am Lagerfeuer den Vogelzug und informieren über die Aktivitäten zum internationalen Jahr der Biodiversität Als Referenten sind mit dabei sind u.a.:

Thomas Nabulon (Rafz), Hauke Schneider (Lottstetten), Rudi Apel (Görwihl), Fritz Hirt (Bachs).

Wir sind bei jedem Wetter dort: Mit dem Informationsstand, dem Lagerfeuer, mit Esswaren und Getränken. Zum Mitnehmen empfohlen:

Feldstecher, Feldstuhl oder Decke, dem Wetter angepasste Kleidung und Regenschutz.

So finden Sie uns: Zufahrt (ausgeschildert) über Zoll: Kaiserstuhl - Guggenmühle - Bergöschingen - Oberdorf - Parkplatz oberhalb Dachshof beim Schiessstand - Fussmarsch 2 km entlang Waldrand

Trotz Schengen: IDENTITÄTSKARTE mitnehmen

Naturschutzverein Bachsertal NVB und weitere Sektionen im Zürcher Unterland sowie NABU-Gruppen Waldshut und Görwihl.

Kontakt: www.birdlife.ch/bachsertal, a.ehrensperger@gmx.ch 078 832 14 92

Turnverein Kaiserstuhl
5466 Kaiserstuhl
www.tvkaiserstuhl.ch

RAIFFEISEN



Der Turnverein Kaiserstuhl präsentiert den ...

**Spaghettiplausch
à discrétion**

06. November 2010 ab 18.00 Uhr

07. November 2010 ab 11.00 bis 15.00 Uhr

in der MZH Kaiserstuhl

Es erwartet Sie feine Spaghetti mit 3 verschiedenen Saucen, Salat und Dessert.
Gerne nehmen wir Reservationen unter info@tvkaiserstuhl.ch entgegen

Wir werden vom Rest zum Kreuz unterstützt

*Mehr Infos auf unsere Website www.tvkaiserstuhl.ch
Auf euren Besuch freut sich der Turnverein Kaiserstuhl*



Familie Böhler
5466 Kaiserstuhl am Rhein
Tel 044 858 22 06 Fax 044 858 29 41
www.hotel-kreuz-kaiserstuhl.ch
hotel.kreuz.kaiserstuhl@bluewin.ch



Fest- und Veranstaltungskalender

02. – 17. Oktober 2010 Herbstferien

Oktober 2010

03.	Vogelzug	Naturschutzverein Bachsertal
12.	Monatsübung	Samariterverein
22. + 23.	Probeweekend	Musikgesellschaft
30.	Zukunftskonferenz	Gemeinderat Fisibach

November 2010

01.	Gedenkfeier / Gräberbesuch	Pfarrei Kaiserstuhl
6. + 7.	Spaghettiplausch	TV
12.	GV	Musikgesellschaft
12.	Monatsübung	Samariterverein
13.	Dachrinnenreinigung	Feuerwehr Fisibach – Kaiserstuhl
19. - 21.	Kerzen ziehen	Gem. Frauenverein
19.	GV	Kapellenverein Fisibach
21.	Katharina Tag	Pfarrei Kaiserstuhl
26.	Schlusschock	TV
27. + 28.	Bazar	Landfrauen
28.	Oekumenische Adventsfeier	Weiach
28.	Samichlauseinzug in Kaiserstuhl	Pfarrei Kaiserstuhl

Dezember 2010

01. - 23.	Adventsfenster	Kapellenverein Fisibach
01.	Delegiertenversammlung	der Vereine
01.	Papiersammlung	Kaiserstuhl + Fisibach
03.	Gemeindeversammlung	Kaiserstuhl + Fisibach
07.	Monatsübung / Chlaushock	Samariterverein
08.	Vereinsweihnacht	Landfrauen und gem. Frauenverein
11.	Altersweihnacht	Samariterverein
18.	Agapefeier + 1 Million Sterne	Pfarrei Kaiserstuhl
18.	Chlaushock	Veloclub

24. Dezember 2010 – 09. Januar 2011 Weihnachtsferien

